

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg  
und Friesoythe**

**Pagenstert, Clemens**

**Vechta, 1912**

Il. B. Oldendorf.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6687**



## Gemeinde Lastrup.

### I. B. Hammel.

33. Halberbe Grever, hofhörig. 1449 wird ein Grevers erve to Lastorpe genannt, das die Brüder Heinrich und Johann von Elmendorf verkauften, und das damals der Richter zu Lastrup telet und bovet. Ob dies identisch ist mit Grever in Hammel, erscheint sehr fraglich. 1574 wird letzteres Frederich to Hammeln genannt. Damals waren an Ländereien vorhanden 5 Mlt. 10 Sch. Mg. S., die an die Landesherrschaft zehntpflichtig waren und teils mit Mg., teils mit Haf. besät, teils gedrescht wurden, ferner Grasland von 6 F. H., Garten beim Hause von 1 $\frac{1}{2}$  Sch. L. S., Mast beim Hause für 1 Schw., Berechtigung in der Hammeler Holzmark mit einer halben Wahre und sonst zur Heide, Weide und Viehtritt gleich den Nachbarn. Lasten am Amth. Cloppenburg: 5 schw. Schill. Herbstsch., 3 schw. Schill. Maissch., 2 Widder, 1 Magerschw., 2 Hühner, Wagensdienst mit 2 Pf. Später kamen noch hinzu: 30 Eier, 54 Gr. Dienstgeld, 3 Sch. Diensthaf., 4 F. D. Th. oder 1 L., 2 F. R. Th. oder 36 Gr., 2 Tage Pf.

An Gewinn- und Auffahrtsummen wurden gezahlt: 1749 20 L., 1777 für die Tochter Anna Christine und deren Mann 18 L., 1783 für die Auff. der 2. Frau 15 L., 1818 für Joh. Meyer und Christine Lampe 35 L. Das gutsherrl. Verhältnis wurde 1843 aufgehoben. Für die Aufhebung der gutsherrl. Rechte auf Gew. und Auff., Heimfall, Holz und Fuhrpflicht wurde eine jährliche Rente von 5 L. 63 Gr. übernommen. Die Naturalprästationen: 1 Magerschw., 2 Widder, 2 Hühner und 30 Eier wurden in eine feste Geldprästation von 4 L. 46 Gr. verwandelt. 1911 kaufte Zeller Wienken aus Garrel die Stelle für 50 000 Mark.

### II. B. Oldendorf.

34.  $\frac{2}{3}$  Erbe Meyer oder Decke, eigenhörig. Decke und die folgende Stelle Behne oder Beseken bildeten urspr. ein Ganzerbe, das in der Art geteilt wurde, daß Decke 2 Teile und Beseken den 3. Teil ausmachten. Über die Zeit der Teilung ist nichts bekannt, 1574 war sie schon vollzogen. Decke hatte damals an Ackerland 7—8 Mlt. Mg. S., Garten von 4 Sch. L. S., Grasland von 2 F. H., Berechtigung in der Oldendorfer Mark zu  $\frac{2}{3}$  mit Viehtritt, Heide, Weide



und Torf. Lasten am Amth.  $\frac{2}{3}$  fettes Schw.,  $\frac{1}{2}$  Maituh, 1 T. 40 Gr. Herbstsch., 48 Gr. Maisch., Wagensdienst zusammen mit Beseken. Später kamen noch hinzu 48 Gr. Dienstgeld. Zehnte an Gut Boß Dieß, wofür in späterer Zeit jährl. 1 Mlt. 9 Sch. Rg. und 1 Mlt. 8 Sch. Hafer gegeben wurden.

1665 heißt der Stelleninhaber Johann Meyer, 1700 Johann Albert Meyer, der für sich und seine Frau 20 T. für Gew. und Auff. bezahlte. Das gutsherrl. Verhältnis wurde durch das StG. aufgehoben.

35.  $\frac{1}{3}$  Erbe Behne s. Beseken, eigenhörig. Über die Entstehung der Stelle siehe Decke. 1574 hatte Beseken Johann annähernd 4 Mlt. Rg. S. an Ackerland, Grasland von 1 F. H., Garten von 3 Sch. L. S., Berechtigung in der Oldendorfer Mark zu  $\frac{1}{3}$  mit Viehtritt, Heide, Weide, Torf und Plaggen; Lasten am Amth. Cloppenburg  $\frac{1}{3}$  fettes Schw., 56 Gr. Herbstsch., 24 Gr. Maisch., Wagensdienst zusammen mit Decke, wozu noch hinzukamen 24 Gr. Dienstgeld. Zehnte an Gut Boß Dieß, wofür in der Folge jährl. 11 Sch. Rg. und 11 Sch. Haf. gegeben wurden.

1708 haben die jungen Eheleute Heinrich Behne und Frau Bobke die Stelle von dem Schwiegervater übertragen erhalten. Das Eigentumsrecht wurde aber in späterer Zeit den Kolonen bestritten und ihnen die Stelle nur auf eine bestimmte Anzahl von Jahren zur Pacht übertragen, so 1736 auf 12 Jahre, 1740 auf 12 Jahre für 4 T. Weinkaufsgelder, 1792 auf 12 Jahre für 5 T. Weinkaufsgelder. Die Stelle wurde durch das StG. abgelöst.

### III. Kleinroscharden.

36. Halberbe Grote, hofhörig. 1574 und 1636 heißt der Besitzer Berend de Grothe. Die Größe der Stelle betrug im 16. Jahrh. 9 Mlt. Rg. S. Ackerland, die nach Gelegenheit mit Rg. und Haf. besät und gedrescht wurden, außer 1 Kuhweide Grasland von 3 F. H., Garten v. 3 Sch. L. S., 1 Kamp mit Telgen von 4 Sch. Haf. S., beim Hause 10—12 alte Eichbäume, Berechtigung in der Kleinroschardener Mark zur Heide, Weide, Torf und Plaggen. Gefälle am Amth.: 5 schw. Schill. zum Herbstsch., 2 schw. Schill. Maisch., 1 Magereschw., 2 Hühner, Wagensdienst mit 2 Pf., 40 Eier, 1 T. Dienstgeld, 2 Tage Pf., 4 F. D. Th. oder 1 T., 2 F. R. Th. oder 36 Gr.